

Stadt Bernau bei Berlin

Der Bürgermeister



Stadtverwaltung Bernau bei Berlin, Postfach 11 58, 16311 Bernau bei Berlin

SPD-Bundestagsfraktion
Herrn Dr. Rolf Mützenich
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Per E-Mail: direktkommunikation@spdfraktion.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Nachricht vom:

Amt: Stabsstelle
Bearbeitung: Frau Behr
Dienstort: Bürgermeisterstraße 25
Zimmer: 5.03
Telefon: 03338 365 -106
E-Mail: sekretariat-bgm@bernau-bei-berlin.de
Unser Zeichen: **BM/17 Behr - 00 00 02**
Bgm
(Bitte bei Antwort angeben!)

07.08.2023

Kürzung der Bundesmittel für die Freiwilligendienste ab dem Haushaltsjahr 2024

Sehr geehrter Herr Dr. Mützenich,

die angekündigte Kürzung der Fördermittel in Höhe von 78 Millionen Euro im Jahr 2024 für die Freiwilligendienste haben wir als Stadt Bernau bei Berlin mit Schrecken zur Kenntnis genommen. Dies ist eine Kürzung in Höhe von fast 25 % der bisherigen Mittel. Für 2025 wurde eine weitere Kürzung von 35 Millionen Euro in Aussicht gestellt. **Mit den derzeit geplanten Mittelkürzungen wird 2024 jeder vierte Platz in den Freiwilligendiensten wegfallen – 2025 sogar jeder dritte!**

Damit ist die Durchführung der Freiwilligendienste, wie wir sie bisher kannten, nicht mehr möglich. Werden die Kürzungen so umgesetzt, fallen allein in Brandenburg schon im kommenden Jahr rund 250 Plätze weg – bundesweit sogar bis zu 25.000 Plätze.

Die Stadt Bernau bei Berlin ist eine wachsende Stadt mit mehr als 45.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im „Speckgürtel“ der Bundeshauptstadt. Seit mehreren Jahren bieten wir als Stadtverwaltung jungen Menschen die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sinnstiftende Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Für unsere FSJ-ler und FSJ-lerinnen gibt dieses Jahr eine wichtige Orientierung für den eigenen Berufs- und Lebensweg.

Aktuell absolvieren 12 junge Menschen bei der Stadt Bernau bei Berlin ihr Freiwilliges Soziales Jahr, die meisten davon in städtischen Kindertageseinrichtungen, aber auch in den Bereichen Kultur/Veranstaltungen und Pressestelle. Sie lernen in dieser Zeit, die eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen. Sie nutzen ihre Interessen und Stärken im Sinne des Gemeinwohls und erleben dies oft als Bereicherung für ihr eigenes Leben. Besonders erfreulich ist es für uns als Arbeitgeber, dass einige unserer FSJ-ler und FSJ-lerinnen durch ihren Freiwilligendienst in ihrem Berufswunsch bestärkt werden und sich im Anschluss für eine Ausbildung bei der Stadt Bernau bei Berlin bewerben. Das FSJ trägt insofern auch dazu bei, Fachkräfte für die Zukunft zu binden. **Eine klassische Win-win-Situation.**

Hausadresse:
Bürgermeisterstr. 25, 16321 Bernau bei Berlin
Internet: www.bernau-bei-berlin.de

Telefon: 03338 365-0
Telefax: 03338 365-105
E-Mail: stadtverwaltung@bernau-bei-berlin.de
(Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!)

Sprechzeiten:
Dienstag 8.30–12.00, 13.00–17.30 Uhr
Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr
Donnerstag 8.30–12.00, 13.00–15.30 Uhr
Einwohnermeldeamt bis 17.30 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Bankverbindungen:
Deutsche Kreditbank, IBAN DE04 1203 0000 0000 5011 63, BIC BYLA DEM1 001,
Sparkasse Barnim, IBAN DE46 1705 2000 3409 5050 15, BIC WELA DED1 G ZE

Umso besorgter schauen wir daher auf den Anfang Juli veröffentlichten Entwurf des Bundeshaushalts 2024. Blicke es bei den derzeitigen Planansätzen, bedeutet das für die Freiwilligendienste allein in Brandenburg:

- Rund 250 jungen Menschen wird die Möglichkeit auf ein wichtiges Orientierungs- und Bildungsjahr verwehrt. Sie verlieren die Chance auf Erprobung und Kompetenzerwerb.
- Gut 250 Menschen weniger erwerben durch einen Freiwilligendienst Verständnis und Wertschätzung für die gesellschaftliche Bedeutung sozialer, kultureller und ökologischer Arbeit – für die Bedeutung von Gemeinsinn und Engagement!
- 250 etablierte Einsatzstellen fallen in Brandenburg als Orte des Engagements weg. Damit verlieren wichtige und in vielen Fällen hilfsbedürftige Personengruppen Aufmerksamkeit und Zuwendung von Freiwilligen. Das Fachpersonal in den Einrichtungen verliert Unterstützung bei Tätigkeiten, die keine fachliche Qualifikation aber Zeit erfordern! Zusätzliche Angebote in den Einrichtungen, die erst durch Freiwillige möglich sind, werden stark reduziert oder wegfallen.
- Für unseren Träger, den Internationalen Bund (IB), droht eine Kürzung von Personal, das die Freiwilligen begleitet. Weniger pädagogisches Personal ist gleichbedeutend mit weniger individueller Begleitung der Freiwilligen, weniger Unterstützung in persönlichen Krisensituationen und Orientierungsfragen. Dabei ist der Bedarf dafür durch die Corona-Pandemie sehr gestiegen.
- Die gesellschaftlich gewollte Inklusion von Menschen mit Unterstützungsbedarfen, Beeinträchtigungen und jungen Menschen, die sich aufgrund ihrer sozialen Lage und ihrer familiären Situation keinen Freiwilligendienst leisten können, wird durch die Kürzungen fast unmöglich.
- Die Mittelkürzungen sind völlig unverständlich vor dem Hintergrund der immensen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht und auch angesichts der Diskussionen um einen Pflichtdienst. Denn Freiwilligendienste leisten durch Demokratiebildung und gelebte Inklusion einen unschätzbaren Beitrag gegen extremistische Einstellungen und Ausgrenzung.

Die Mittelkürzung wäre das absolut falsche Signal an eine gesellschaftliche Gruppe, die bereit ist sich zu engagieren. Wie groß diese Gruppe ist, zeigt u.a. der Erfolg der Petition *#freiwilligendienststärken*. Knapp 100.000 Menschen haben sich hier für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Freiwilligendiensten ausgesprochen.

Die Mittelkürzungen bedrohen die Freiwilligendienste in ihrem Kern. Damit riskiert die Bundesregierung ein erfolgreiches und jahrzehntelang bewährtes Format für Orientierung, Bildung und gesellschaftliches Engagement junger Menschen kaputtzusparen! Inflationsbedingt sind schon gleichbleibende Mittel eine immense Herausforderung (z.B. deutlich steigende Kosten für Personal und Seminarhäuser). Nötig wäre vielmehr ein Aufwuchs der Mittel.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass auch zukünftig engagierte junge Menschen einen Freiwilligendienst machen können. Das Budget der Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ, Internationale FWD und BFD) muss sowohl im Haushalt 2024 als auch in den Eckwerten für den Haushalt 2025ff. mindestens auf dem Stand der Vorjahre verankert werden.

Ich lade Sie ein: Kommen Sie mit unseren Freiwilligen und Einsatzstellen ins Gespräch – gerade unsere Teams in den Kindertageseinrichtungen stehen dafür bereit. Denn gern zeigen wir Ihnen, was wir tun!

Vielen Dank, dass Sie die Freiwilligendienste unterstützen. Sehr gern stehen wir für Rückfragen und für ein Gespräch mit Ihnen zur Verfügung.

Freundliche Grüße



André Stahl